BRH AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH
- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -
Tel.: 06131/223371, Fax: 06131/225625, E-Mail: post@brh.de, Internet: www.brh.de

Redaktion: Dieter Berberich und Anita Losereit

Nr. 01 09.01.2011

Sonderausgabe

Sehr geehrte, liebe Bezieherinnen und Bezieher von BRH Aktuell,

aus aktuellem Anlass, haben wir heute, am Sonntag, eine Sonderausgabe von BRH Aktuell erstellt und verschickt, um auf die erneuten Vorwürfe und Attacken gegen die Beamten und die Versorgungsempfänger einzugehen.

Ihre AKTUELL-Redaktion

"The same procedure as every year"

Mit diesem Satz von Miss Sophie zu ihrem Diener James in dem Stück „Dinner vor one“ könnte man die jährlich sich wiederholenden Attacken von Herrn Karl Heinz Däke, dem Verbandspräsidenten des Bundes der Steuerzahler, im Schulterschluss mit Herrn Winfried Fuest vom Institut der deutschen Wirtschaft überschreiben. Denn bereits vor einem Jahr hatten diese Herren zeitnah zur DBB Jahrestagung in Köln ihre ständigen Angriffe gegen die Beamten und deren angeblichen Privilegien gestartet.

Die heutige Ausgabe von WELT am Sonntag stellen auf der Titelseite die Themen „**Beamtenpensionen**“ und „**Kommunismus**“ in den Mittelpunkt ihrer Berichterstattung (was für ein zynischer Zusammenhang!). Mit der Überschrift „**Pensionen für Beamte Kosten drei Billionen - Altersansprüche betragen 3000 Milliarden Euro und drohen den Staat zu ersticken. Forderungen nach Ende der Privilegien**“ und einem umfassenden Artikel auf Seite 7 mit der Überschrift „**Glückliche Beamte - im Alter stehen sie noch immer besser da**“ und dem Untertitel „**Die Regierenden scheuen sich vor Einschnitten bei der Versorgung für Staatsdiener. Das könnte bald sehr teuer werden - für jeden Bürger**“.

Schon am 26. Januar 2010 haben sowohl der Deutsche Beamtenbund als auch der BRH Seniorenverband und mit ihnen Hunderte von Beamtinnen und Beamte vorwiegend über Leserbriefe all das widerlegt, was jetzt wieder aufgewärmt wird.

Hinweis des Herausgebers: Vervielfältigungen und Veröffentlichungen sowie der Abdruck auch auf Homepages ganz oder auszugsweise sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers zulässig.

Im August 2010 ist der BRH Bundesvorsitzende in einem umfassenden Interview bei den Badischen Neuesten Nachrichten in Karlsruhe auf die gleichen Vorwürfe des Landesvorsitzenden des Steuerzahlerbundes in Baden-Württemberg, Herrn Wilfried Krawinkel, fachkundig eingegangen. Hier wurden alle Vorurteile von den angeblichen Privilegien und Vergünstigungen im Einzelnen besprochen und widerlegt. Steuerzahlerbund und das deutsche Wirtschaftsinstitut widersprachen nicht den Darlegungen des Bundesvorsitzenden Dieter Berberich. Offensichtlich waren die vorgetragenen Fakten eindeutig und nicht zu widerlegen.

In einer umfassenden Gegenposition des BRH Seniorenverbandes vom Juli 2010 wurden alle Fakten aufgelistet, erläutert und mit exakten Daten und Quellenangaben die Behauptungen zerpflückt.

Mit einer Broschüre hat der dbb 2010 gleichfalls umfassend alle sog. Beamten-Privilegien zerpflückt. Sie wurde an alle Mitgliedsverbände des BRH verschickt und kann jederzeit beim dbb nachgefordert werden.

Dennoch unterlassen es einige Medien nicht, immer wieder aufgestachelt von den genannten Akteuren, die gleichen Behauptungen aufzustellen und zu publizieren. Es werden Horrorszenarien gezeichnet und durch Verschweigen von bereits getroffenen Maßnahmen und Entscheidungen sowie wichtigen Zusammenhängen ein Zerrbild gezeichnet. Die Bevölkerung soll gegen die „Privilegierten Beamten“ aufgebracht werden, was einer versteckten und strafwürdigen Hetze gegen einen Teil der Bevölkerung gleich kommt.

Der Deutsche Beamtenbund und vor allem sein Bundesvorsitzender Peter Heesen sind schon in den Beiträgen zu Wort gekommen und es ist zu erwarten, dass der Bundesvorsitzender auf der am 11. und 12. Januar in Köln stattfindenden DBB Jahrestagung nochmal nachdrücklich auf die Argumente und Fakten eingehen und vieles richtig stellen wird.

Wir belassen es zunächst bei der Übersendung der Beiträge, der bisherigen Argumente von dbb und BRH und bitten unsere Leser, die Berichterstattung aus Köln sowohl in den Medien als auch auf der DBB Homepage (www.dbb.de) zu verfolgen.

In diesem Sinne noch einen erholsamen Sonntag

Ihr Dieter Berberich, Bundesvorsitzender

Hinweis des Herausgebers: Vervielfältigungen und Veröffentlichungen sowie der Abdruck auch auf Homepages ganz oder auszugsweise sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers zulässig.